

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF

BONN
SPD

FRAKTION



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

dieses Frühjahr ist anders als all die Jahre zuvor. Die Corona-Krise bestimmt unser Alltagsleben, die Abstandsregeln bedeuten den Verzicht auf Besuche bei Menschen, die wir lieben, auf Freizeitaktivitäten in Gruppen, Besuche im Restaurant oder Treffen im Verein. Familien müssen mit geschlossenen Schulen und Kitas umgehen, arbeiten im Home Office und treffen ihre Kollegen nur noch digital. Viele Menschen sind in großer Sorge um ihren Arbeitsplatz, um die eigene Firma, die Mitarbeiter, die Auswirkungen auf die Wirtschaft.

Andererseits ist auch die Solidarität so groß wie selten. Nachbarn, die gegenseitig für einander einkaufen gehen, damit nicht alle vor die Tür müssen. Ehrenamtliche, die bereit stehen, die Schwächeren zu unterstützen. Mit Kreativität und guten Ideen bleiben unsere Geschäftsleute auch weiterhin für uns da. Viele Waren werden nach Hause geliefert, die meisten Restaurants bieten einen Abholservice. Unterstützen wir die Geschäfte und Restaurants bei uns vor Ort! Damit wir auch nach dieser Zeit bei uns zu Hause in kleinen Geschäften einkaufen können, in unserem Lieblingsrestaurant essen, den Friseur besuchen und unser Eis genießen können.

Das sind meine und sicherlich auch Ihre Erfahrungen: Die Menschen in unseren Orten sind in der Krise für einander da. Und das gibt mir Hoffnung für die Zeit danach. Das Wichtigste ist und bleibt: Bleiben Sie gesund!

Ihre Stadtverordnete Fenja Wittneven-Welter

EINKAUFEN BEI UNS

Für Ältere und Menschen mit Vorerkrankungen wird es noch eine geraume Zeit besser sein, sich nicht in vollen Supermärkten aufzuhalten. Darum haben sich zahlreiche Vereine und Organisationen bei uns zusammengetan, um für diese Mitbürgerinnen und Mitbürger einkaufen zu gehen, Besorgungen zu machen – kurz: zu helfen.

Für Küdinghoven bietet der Junggesellenverein Concordia Küdinghoven zusammen mit dem Maiclub Hilfe an. Die Helfer sind wie folgt zu erreichen:

Per E-Mail: concordiahilft@gmail.com
oder telefonisch unter 01573-47 23 741.

In Oberkassel unterstützt die J-M-J-J Schützenbruderschaft zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr. Die Helfer sind wie folgt zu erreichen: Per E-Mail: info@jnj-online.de
oder telefonisch unter 0 228-92 98 38 70.

In Ramersdorf unterstützen die Mitglieder des Junggesellenvereins „Mythos Ramersdorf“:

Per E-Mail: info@jgv-ramersdorf.de
oder telefonisch unter 0157-33 77 57 31.

Auch die Jugendorganisation der Bonner SPD, die Jusos, bieten einen stadtweiten Hilfsservice an: Per E-Mail kann man sie unter coronahilfe@jusosbonn.de erreichen.

Danke, für dieses tolle Engagement!



APROPOS EINKAUFEN: Wäre es nicht schön, der Supermarkt in Ramersdorf würde endlich stehen? Dann wäre es auch viel leichter, sich vor Ort zu versorgen, auch und gerade für Menschen, die nicht so mobil sind.

Die gute Nachricht: der Supermarkt wird kommen! Am Alten Wingert wird ein EDEKA entstehen. In diesem Frühjahr sollte eigentlich die frühzeitige Bürgerbeteiligung zum Bauvorhaben durchgeführt werden, das ging wegen der Kontaktsperre bisher nicht. Die Stadt arbeitet an Alternativen. Wir bleiben optimistisch, auch in Ramersdorf in absehbarer Zeit Toilettenpapier kaufen zu können! 😊

INFOS FÜR VEREINE

Auch die Vereine bei uns haben Fragen und Probleme in dieser Situation. Neu geregelt wurde nun, dass Vereine auch ohne Anwesenheit der Mitglieder, zum Beispiel in Videokonferenzen, satzungsgemäß tagen und Entscheidungen fällen können. Gemeinnützige Sportvereine mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb und Übungsleitern können Soforthilfe beantragen. Das Land hat mit einem Hilfsprogramm nun auch eine Unterstützung für gemeinnützige Sportvereine geschaffen, die nicht unternehmerisch tätig sind.

Alle Fragen rund um die Sportvereine werden auf der Website des Stadtsportbund Bonn ausführlich und immer aktuell beantwortet:

www.ssb-bonn.de/service/infos-zum-coronavirus



APROPOS SPORT: Der Oberkasseler Fußballverein wurde übrigens, mit drei anderen Bonner Fußballvereinen, für ein Pilotprojekt ausgewählt, das wir im Sportausschuss beschlossen haben. Der OFV übernimmt diverse Pflegearbeiten rund um den Kunstrasen am Stingenberg und bekommt dafür einen finanziellen Ausgleich. Um den Platz vor Vandalismus zu schützen, wird der Zaun geschlossen. Der Verein muss aber gewährleisten, dass der Platz am Tage der Öffentlichkeit weiter zugänglich ist.

WELCHE HILFEN GIBT ES FÜR DIE KULTUR?

Viele Kultureinrichtungen wurden auf städtische Anordnung geschlossen. Dadurch haben sie keine Einnahmen und fürchten um ihre Existenz. Die SPD-Fraktion hat daher beantragt, dass die Verwaltung die Aussetzung von Pacht und Miete von städtischen Gebäuden für die kommenden Monate veranlasst. Dieser Antrag floss dann in eine Vorlage der Verwaltung ein, die nun mit großer Mehrheit beschlos-

sen wurde. Pächter städtischer Liegenschaften, seien es nun Vereine, Gastronomie oder kulturelle Einrichtungen, können von der Stadt von Pacht- und Mietzahlungen befreit werden. Für die Einrichtungen, die nicht in städtischen Räumen beheimatet sind und entsprechend nicht durch diese Regelung profitieren, möchten wir, dass sie dafür beim städtischen Hilfsfonds für die freie Kultur bevorzugt werden. Die Verwaltung hat einen Solidarfonds für die freie Szene aufgelegt, dort können Kultureinrichtungen und Solokünstler ab sofort eine Soforthilfe der Stadt beantragen..



Foto: Bundesstadt Bonn

WIE KOMME ICH AN MEINEN PASS?

Schon in normalen Zeiten ist die Beantragung von Ausweisdokumenten bei der Stadt Bonn ein Trauerspiel. Wochen muss man manchmal auf einen Termin warten, auch wenn die Mitarbeiter im Bürgeramt sich die größte Mühe geben. Es führt kein Weg daran vorbei, die Bürgerdienste auch wieder in den Bezirksrathäusern, z.B. in Beuel, anzubieten, um schnell und vor allem bürgerfreundlich zu handeln. Durch die Corona-Krise ist das Bürgeramt nur eingeschränkt erreichbar, wann alles wieder seinen normalen Gang geht, ist noch nicht sicher. Gute Idee: Bereits beantragte Ausweisdokumente werden per Fahrradkurier nach Hause geliefert, wenn auf der Website der Stadt Bonn ein entsprechender Antrag gestellt wird.

HILFEN IN NOTLAGEN

Wenn Kunden aufgrund der Corona-Krise in Zahlungsschwierigkeiten bei der Stromrechnung geraten, bitten

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF

BONN
SPD
FRAKTION



Foto: Shutterstock

die Stadtwerke darum, dass diese sich telefonisch oder per E-Mail melden, da das Service-Center derzeit geschlossen ist. Die Stadtwerke bemühen sich dann im nächsten Schritt darum, gemeinsam mit den betroffenen Kunden eine Lösung zu finden. Keinem soll in diesen Zeiten einfach der Strom abgestellt werden.

Wenn Paare oder Familien wochenlang auf engem Raum aufeinander hocken und kaum Kontakt zur Außenwelt haben, steigt die Gefahr, dass es zu häuslicher Gewalt kommt, gerade gegenüber Frauen. Das Bundesfamilienministerium hat daher zehn Maßnahmen vereinbart, um Frauen in Not zu unterstützen u.a. die Unterstützung der Frauenhäuser. Frauen, die Hilfe benötigen, können sich telefonisch beraten lassen, z.B. beim Hilfetelefon gegen Gewalt an Frauen unter der Nummer 08000 11 60 16. Schwangere finden beim Hilfetelefon „Schwangere in Not“ unter der Nummer 0800 40 40 020 Unterstützung.



Foto: pixabay

Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter sind für den Publikumsverkehr geschlossen, dennoch können Anträge online gestellt werden oder es kann ein formloser Antrag gestellt und postalisch versendet werden. Es zählt das Datum

des Posteingangs. Keiner muss auf seine Sozialleistungen verzichten. Auch wichtig zu wissen: vereinbarte Termine müssen nicht abgesagt werden. Rechtsfolgen, Sanktionen und gesetzte Fristen werden vorerst ausgesetzt. Weitere Infos unter:
<https://www.arbeitsagentur.de/privatpersonen>

Probleme mit dem Vermieter: Seit über 40 Jahren gibt es die Mieter- und Sozialberatung der SPD-Fraktion im Alten Rathaus am Markt. Immer donnerstags um 17 Uhr. Zurzeit findet sie telefonisch unter der Nummer 77 5143 statt.

ENDLICH: HALTESTELLE RAMERSDORF SOLL BARRIEREFREI WERDEN!

Zurzeit fahren wir ja alle etwas weniger mit der Bahn. Auch der Fahrplan ist ausgedünnt. Aber das wird auch wieder anders und dann wird das Problem beim Einstieg in die Bahnen wieder offensichtlich. Menschen mit Rollator, Gehhilfen, Rollstuhl oder Kinderwagen haben große Probleme in die Bahnen der Linie 66 einzusteigen. Die Bahnsteige sind dafür nicht gemacht. Seit Jahren setzen wir uns daher für den Umbau der Haltestellen von Ramersdorf bis Oberkassel-Süd ein. Im Februar habe ich, zusammen mit der Behindertengemeinschaft der SPD „AG SelbstAktiv“, zu einem Ortstermin eingeladen. Die SPD-Fraktion hatte zudem beantragt, den Umbau der Haltestelle Ramersdorf vorzuziehen. Der Bahnsteig 1 und der dorthin führende Aufzug müssen entsprechend nachgerüstet werden. Die Verwaltung teilte nun mit, dass sie bereits im Herbst 2020 mit dem geforderten barrierefreien Umbau in Ramersdorf beginnen könne. Die Baugenehmigung sei bereits beantragt und entsprechende Finanzierungsanträge seien ebenfalls gestellt worden. Das freut uns sehr, es wird höchste Zeit, dass alle Menschen ohne Hilfe die Bahnen benutzen können. Allerdings kann das nur der erste Schritt sein, die Haltestellen in Oberkassel müssen dann folgen!



Foto: Helmut Müller



GEWERBE BEI UNS

Die Corona-Krise macht den in Bonn ansässigen Gewerbetreibenden schwer zu schaffen. Es gibt eine Vielzahl von Hilfen von Land und Bund. Die Werbegemeinschaft Oberkassel e.V., kurz WOK, hat auf ihrer Website alle wichtigen Informationen dazu zusammengetragen. Dort findet man Hinweise und Links zu den entsprechenden Anträgen auf Kurzarbeitergeld, Soforthilfen, Informationen der Bonner Wirtschaftsförderung und vieles mehr: <http://wok-oberkassel.de/>

Auch die Stadt muss aber tun was sie kann, um die Gewerbetreibenden in Bonn zu unterstützen. Die Bonner SPD-Fraktion hat daher beantragt, dass auf Antrag eine zinslose Stundung der Gewerbesteuern ermöglicht wird. Die Dauer der Stundung soll maximal bis Ende 2021 gehen und für den Zeitraum 15.03. bis vorläufig 30.06.2020 möglich sein. Zahlreiche Gewerbetreibende haben im Zuge der Corona-Krise massive Probleme, fällige Zahlungen zu leisten.

APROPOS GESCHÄFTE IM ORT: Auf der Website der WOK finden Sie unter der Rubrik „Wer hat noch auf und wer liefert?“ eine Übersicht über die Angebote bei uns im Ort. Unterstützen Sie bitte unsere Geschäftsleute für Vielfalt und Arbeitsplätze auch in Zukunft! Wenn die Geschäfte jetzt wieder öffnen dürfen, kaufen Sie vor Ort bei Ihren lokalen Händlern ein!

EINFACH MAL DANKE!

Zu guter Letzt möchte ich an dieser Stelle allen danken, die in Krankenhäusern, Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen und im Gesundheitsamt jeden Tag elementare Arbeit leisten und unter erschwerten Bedingungen gegen das Virus kämpfen. Aber auch denen, die in der Bonner Stadtverwaltung die Stellung halten, damit das Leben in Bonn weitergeht, denen, die bei Bonnorange dafür sorgen, dass unser Müll weiterhin abgeholt wird, denen, die die Busse und Bahnen der Stadtwerke fahren, damit wir weiterhin zur Arbeit kommen, denen, die uns in den Supermärkten und auf den Wochenmärkten mit Lebensmitteln versorgen, denen, die in den Apotheken Medikamente bereitstellen, denen, die bei Polizei, Feuerwehr und den Rettungsdiensten für uns im Einsatz sind, denjenigen, die uns die Post und Pakete zustellen und allen weiteren, die dafür sorgen, dass auch in Zeiten von Corona der Laden läuft! Danke!



Ohne Euch läuft nichts.
DANKE!

Sie möchten den Bürgerbrief in digitaler Form erhalten? Sie haben Fragen oder Anregungen? **Kontaktieren Sie mich!** Ich freue mich über Ihr Feedback.

Fenja Wittneven-Welter

Stadtverordnete der SPD Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Königswinterer Str. 391 • 53227 Bonn • Tel: 0228-965 32 28

Wittneven@spd-oberkassel.de • www.spd-bonn-im-rat.de

www.facebook.com/fenja.wittnevenwelter

GEMEINSAM FÜR
KÜDINGHOVEN
OBERKASSEL
RAMERSDORF